

Literatur

- Holdhaus, K., Die Spuren der Eiszeit in der Tierwelt Europas, 1954. Abschnitt „Karawanken“, S. 127—136.
- Hölzel, E., Ergebnisse der Koschütta-Explorierung 1942—1945. „Carinthia II“, Mitt. d. Nat. wiss. Ver. f. Kärnten, 135, Jg. 1946, S. 57—93.
- Mandl, K., Die Blindkäferfauna der Karawanken, Kol. Rdsch., 1940, 26. Bd., S. 25—36.
- Mandl, K., Die Blindkäferfauna der Karawanken, II. T. ibid. 1944, 29. Bd. S. 103—108.
- Pretner, E., Razprave. Razreda za prirodoslovne in medicinske vede slovenske Akademije znanosti in umetnosti v Ljubljani, Knjiga IV, 1949, S. 147—149 und S. 155—158.
- Strouhal, H., Protokoll der 3. Vollversammlung der Bundeshöhlenkommission beim Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft in Wien am 26. und 27. April 1948 in Wien, 1949.
- Schweiger, H., Bemerkenswerte Koleopterenfunde aus Österreich. Koleopterologische Zeitschrift, 1. Jg., 1949/50, Heft 3, S. 233 und 234.
- Strupi, L., Methoden zum Sammeln von blinden, subterran lebenden und sonst schwer erhältlichen Käfern. Nachrichten-Blatt der Fachgruppe des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten, Beiblatt zur „Carinthia II“, 1953, Folge 10, S. 176—185.

Zur Kenntnis der Thomson'schen Braconiden-Arten I.

Von Max Fischer, Wien

Agathis glabricula Thoms.*Agathis glabricula* Thomson, Opusc. Entom., P. 20, 1895, p. 2228, Nr. 6. ♀♂.

Diese nach den bis jetzt zur Verfügung stehenden Beschreibungen und Bestimmungstabellen kaum richtig determinierbare Art konnte an Hand des typischen Exemplars aus der Sammlung Thomson, welches mir von Herrn Dr. P. Brinck (Lund) zum Studium zur Verfügung gestellt wurde, geklärt werden. Die in der Originalbeschreibung enthaltene Notiz „areola parva, subtriangulari“ gab wohl Anlaß, daß diese Art irr tümlicherweise immer zu den Species mit dreieckiger Areola gestellt wurde, während die Ausdrucksweise „subtriangulari“ offenbar bloß andeuten sollte, daß die Areola nach oben stark verschmälert ist: Der Appendix des Radius, von dem bei Thomson die Rede ist und der ebenfalls in die meisten Bestimmungstabellen als Unterscheidungsmerkmal eingegangen ist, ist wahrscheinlich nichts anderes als die zweite Cubitalquerader, welche verkürzt ist und so zu einem Appendix wird, da sie mit dem Cubitus nicht im Zusammenhang steht und die Areola unten offen läßt. In der Bestimmungstabelle von N. A. Telenga (Fauna S. S. R. V-4, 1955, p. 245 ff.) sollte diese Art anstatt in der Nähe von *Agathis nigra* Nees neben *Agathis semiaciculata* Iw. stehen.

Beschreibung des Weibchens:

Kopf: Doppelt so breit wie lang, Hinterhaupt sehr stark gebuchtet, Augen doppelt so lang wie die Schläfen, glatt, spärlich behaart; Gesicht fein punktiert und fein weißlich behaart, Wangen so lang wie die Augen, Rostrum halb so lang wie die Kopfhöhe; Fühler fadenförmig.

Thorax: Etwas weniger als doppelt so lang wie hoch, kaum breiter als der Kopf, von der Seite gesehen rechteckig, Oberseite nicht gewölbt; Mesonotum vorne gerundet, fein behaart, Notauli punktiert und vollständig, Seitenränder überall deutlich, von einer Punktreihe begleitet; Scutellum glatt; Propodeum mit zwei vollständigen, parallelen Kielen, zwischen und neben diesen runzelig, auch an den Seiten größer gerunzelt und mit absteherender Behaarung, sonst glatt; Seiten des Prothorax glatt, vorne uneben, hintere Furche krenuliert; Mesopleuren glatt, vordere und hintere Mesopleurfurche krenuliert, Sternauli krenuliert, reichen bis an den Hinterrand. Beine normal gebaut, Hinterschenkel dreimal so lang wie dick.

Flügel: Leicht braun getrübt; Stigma breit, eiförmig, Areola viereckig, nach oben verschmälert, zweite Cubitalquerader (äußere Begrenzung der Areola) verkürzt, Areola daher außen unten offen, dritter Radialabschnitt vor dem Ende nach innen gebogen.

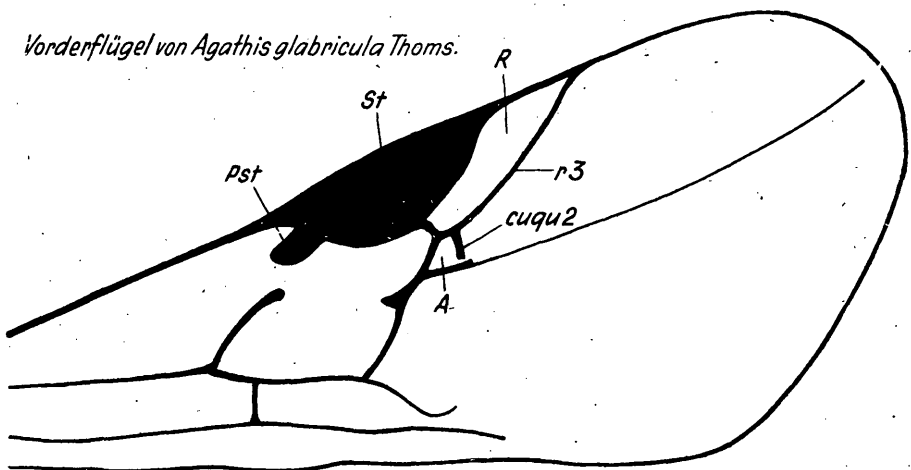
Abdomen: Erstes Tergit etwa so lang wie hinten breit, nach vorne wenig verschmälert, überall dicht längsgestreift; zweites Tergit mit flachem, queren Eindruck, ebenfalls längsgestreift; Hinterleib vom dritten Tergit an glatt; Bohrer um ein Drittel länger als der Hinterleib.

Färbung: Schwarz. Hinterschienen mit Ausnahme der Spitzen und einem schwarzen Ring nahe der Basis weiß, ebenso die Vorderschenkel mit Ausnahme der Basis, Mittelschenkel an der Basis, Vorderschienen, Mittelschienen außer ihren Spitzen, alle Tarsen an der Basis und alle Schienensporne.

Länge: 3,5 mm.

Männchen: Vom Weibchen wahrscheinlich nicht verschieden.

Fundort: Schweden.



Pst = Parastigma, *St* = Stigma, *R* = Radialzelle, *A* = Areola
r3 = 3. Radialabschnitt, *cuqu2* = 2. Cubitalquerader

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 1957

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Fischer Maximilian (Max)

Artikel/Article: [Zur Kenntnis der Thomson'schen Braconiden-Arten I. 10-11](#)